



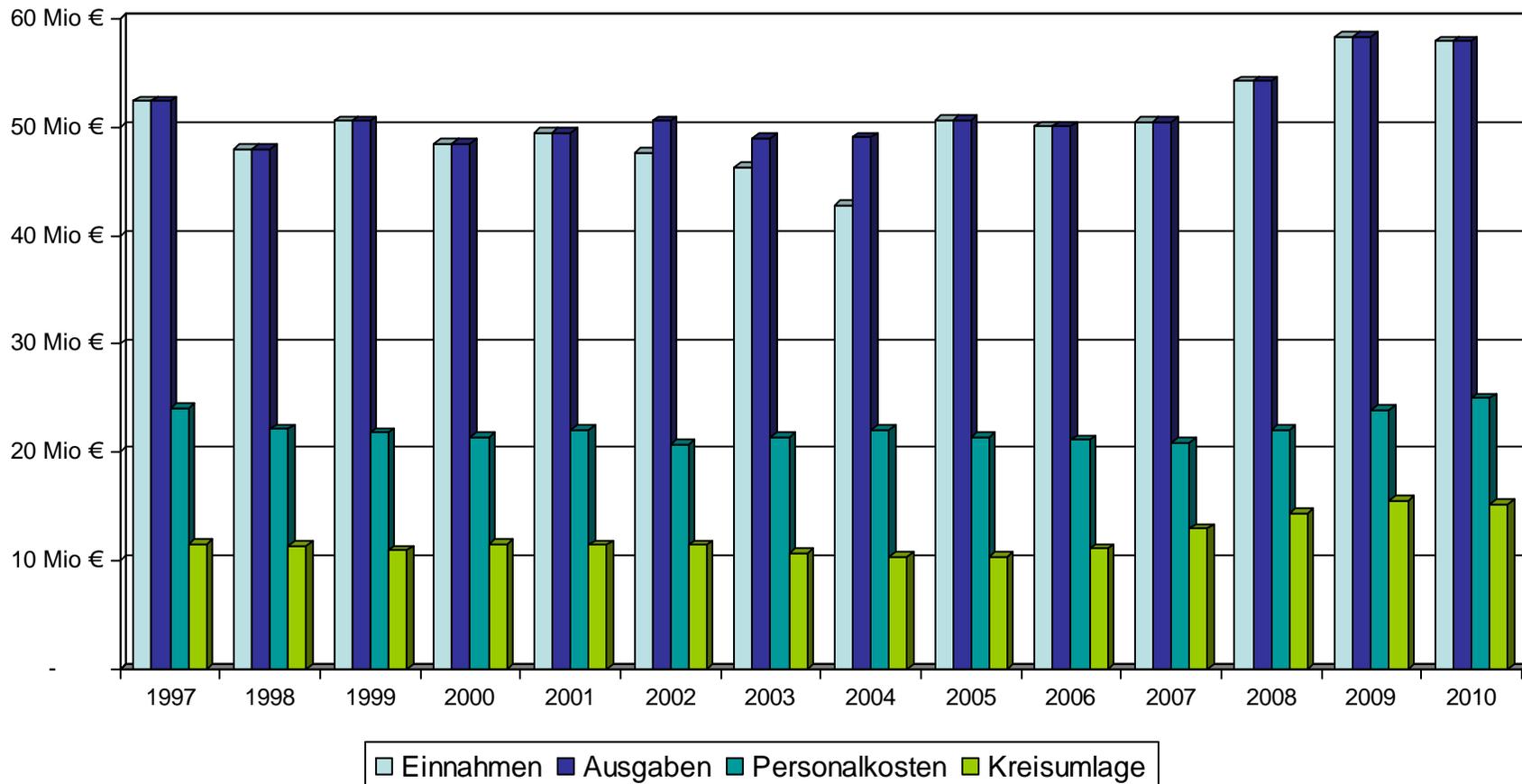
# **Stadt Eberswalde**

## **Aufgabenkritik wegen mangelnder kommunaler Finanzausstattung 2010 ff.**



# Entwicklung des Verwaltungshaushaltes

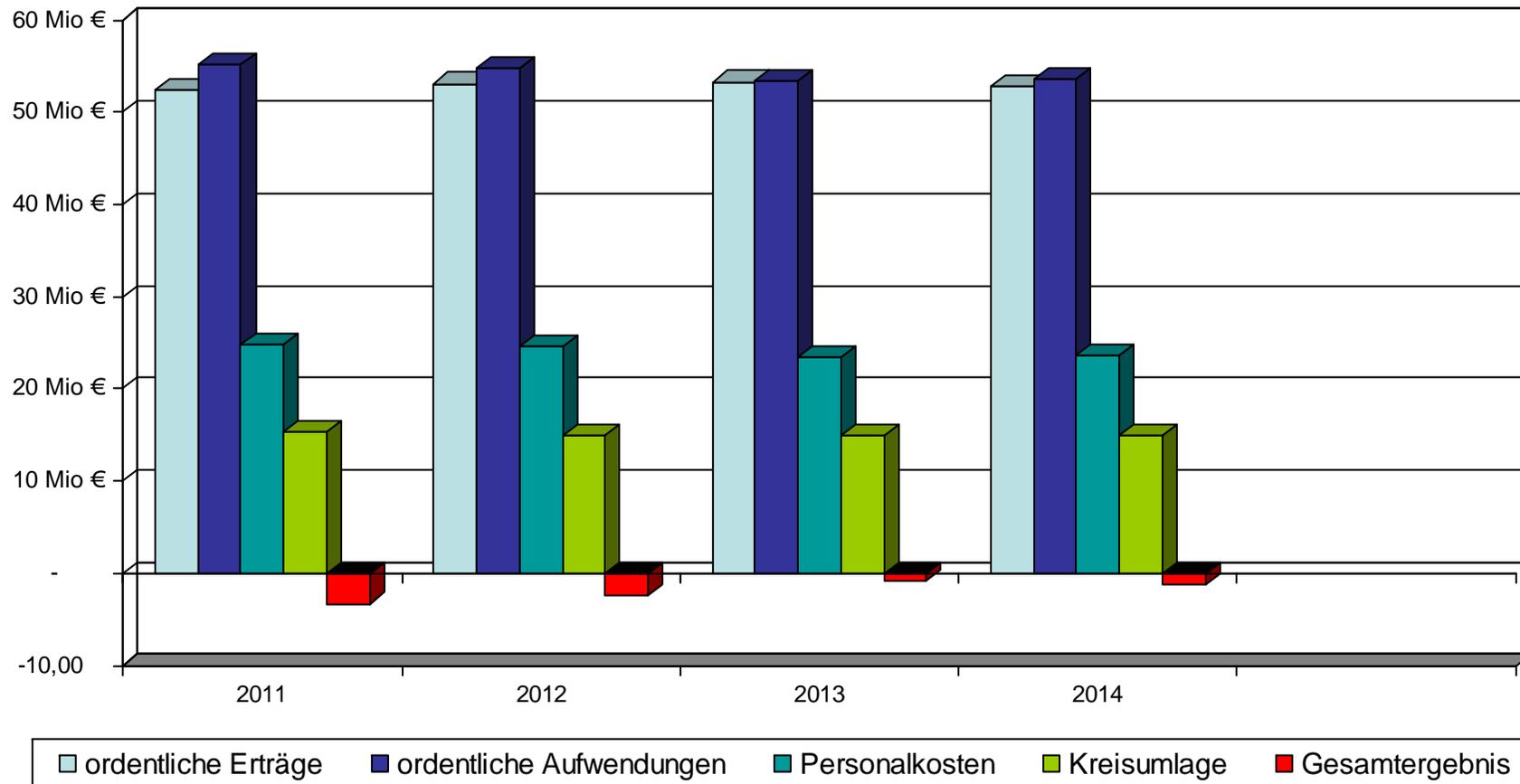
(bis 2009 RE, danach HH-Plan)





# Entwicklung des Ergebnishaushalts

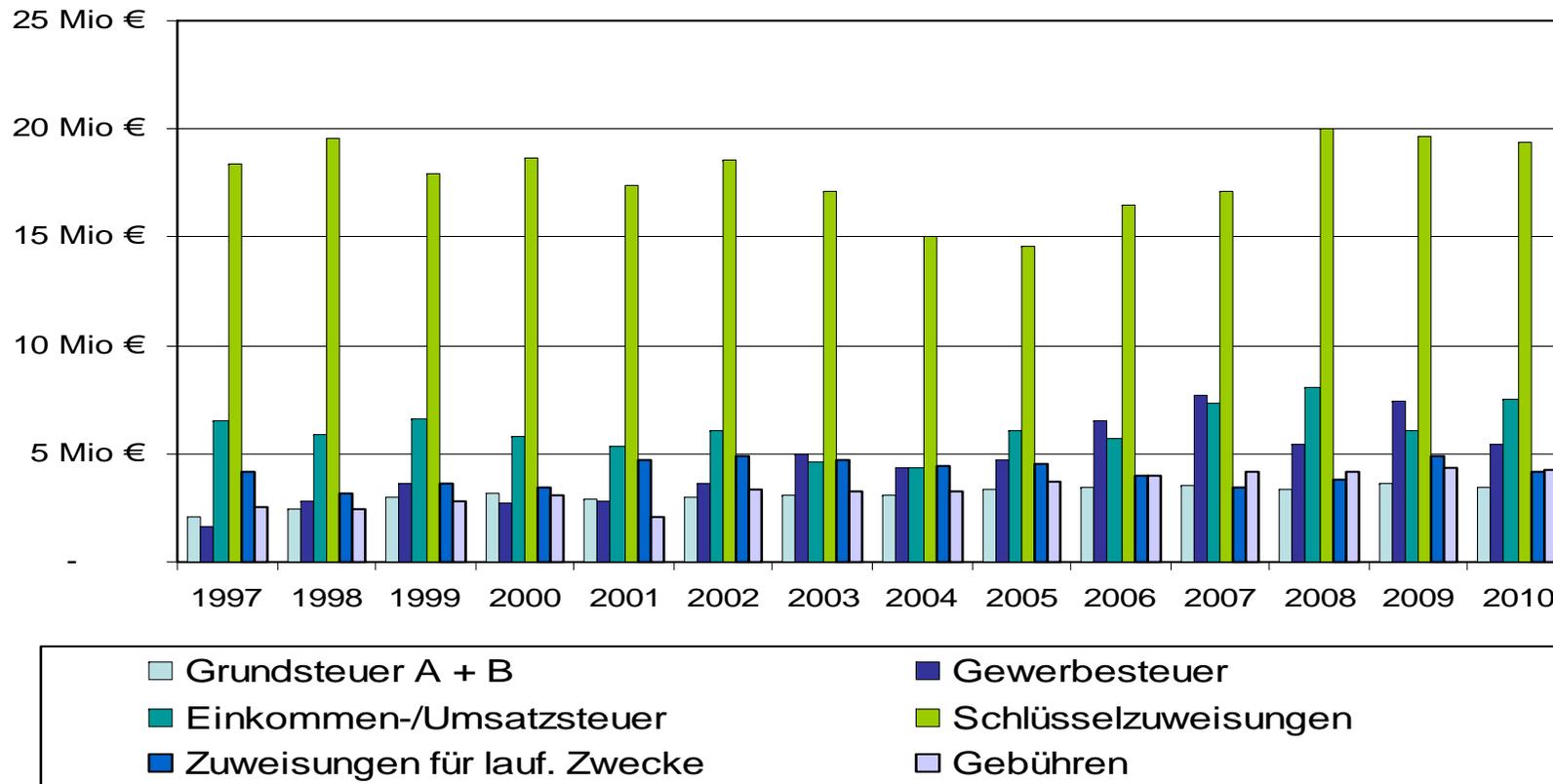
(ab 2011 HH-Plan)





# Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushalts

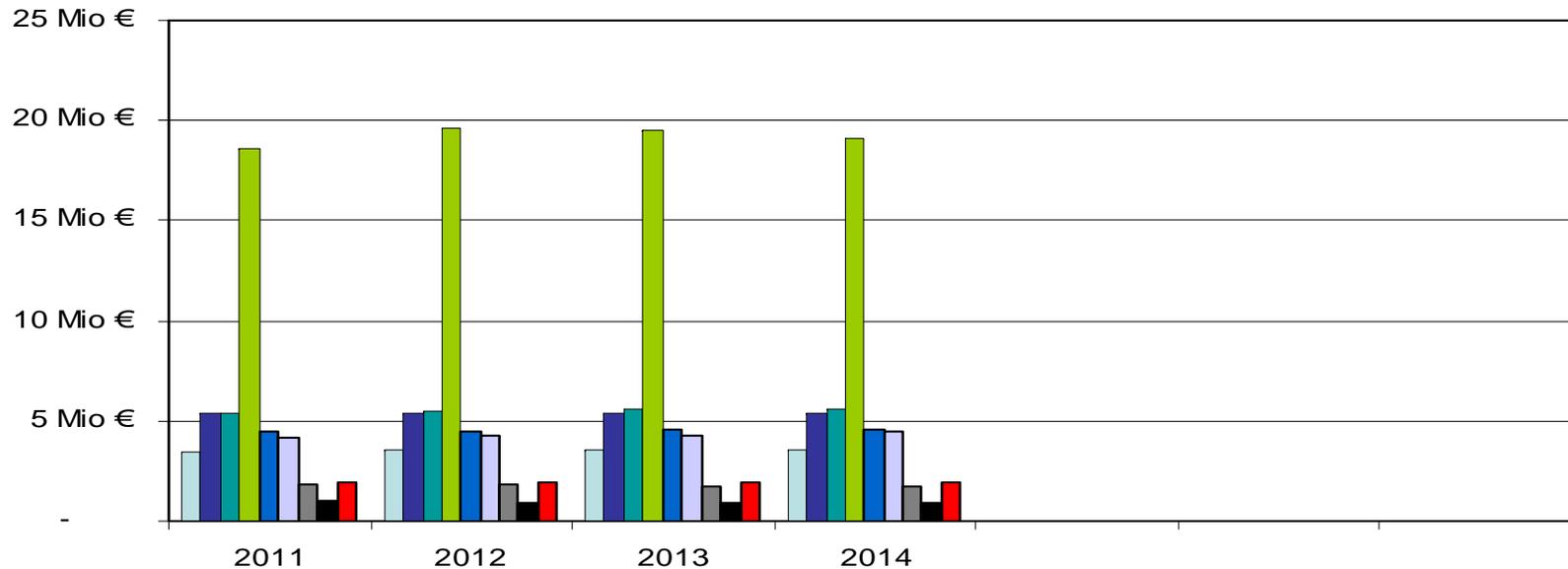
(bis 2009 RE, danach HH-Plan)





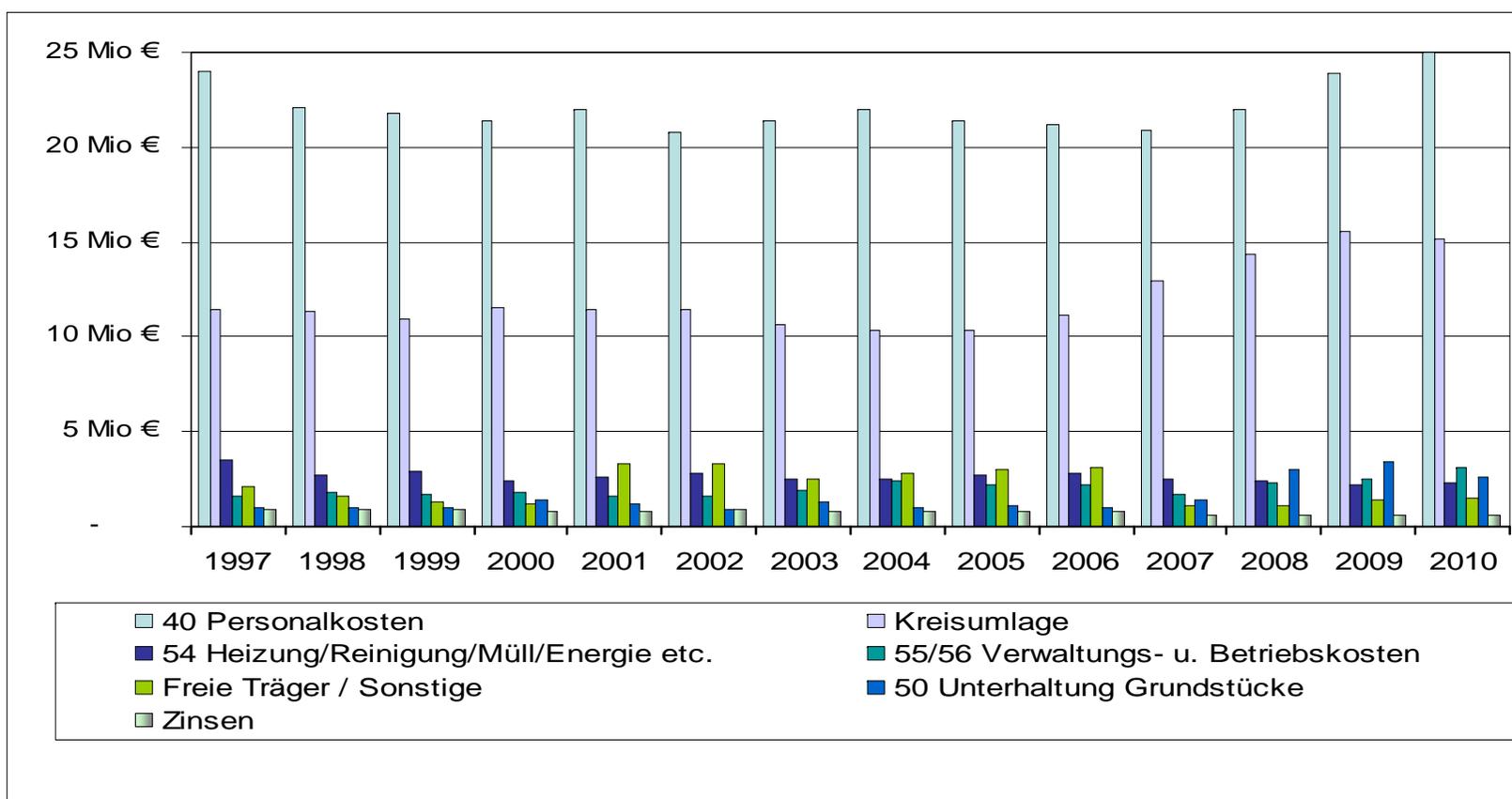
# Die wichtigsten Erträge des Ergebnishaushalts

(ab 2011 HH-Plan)



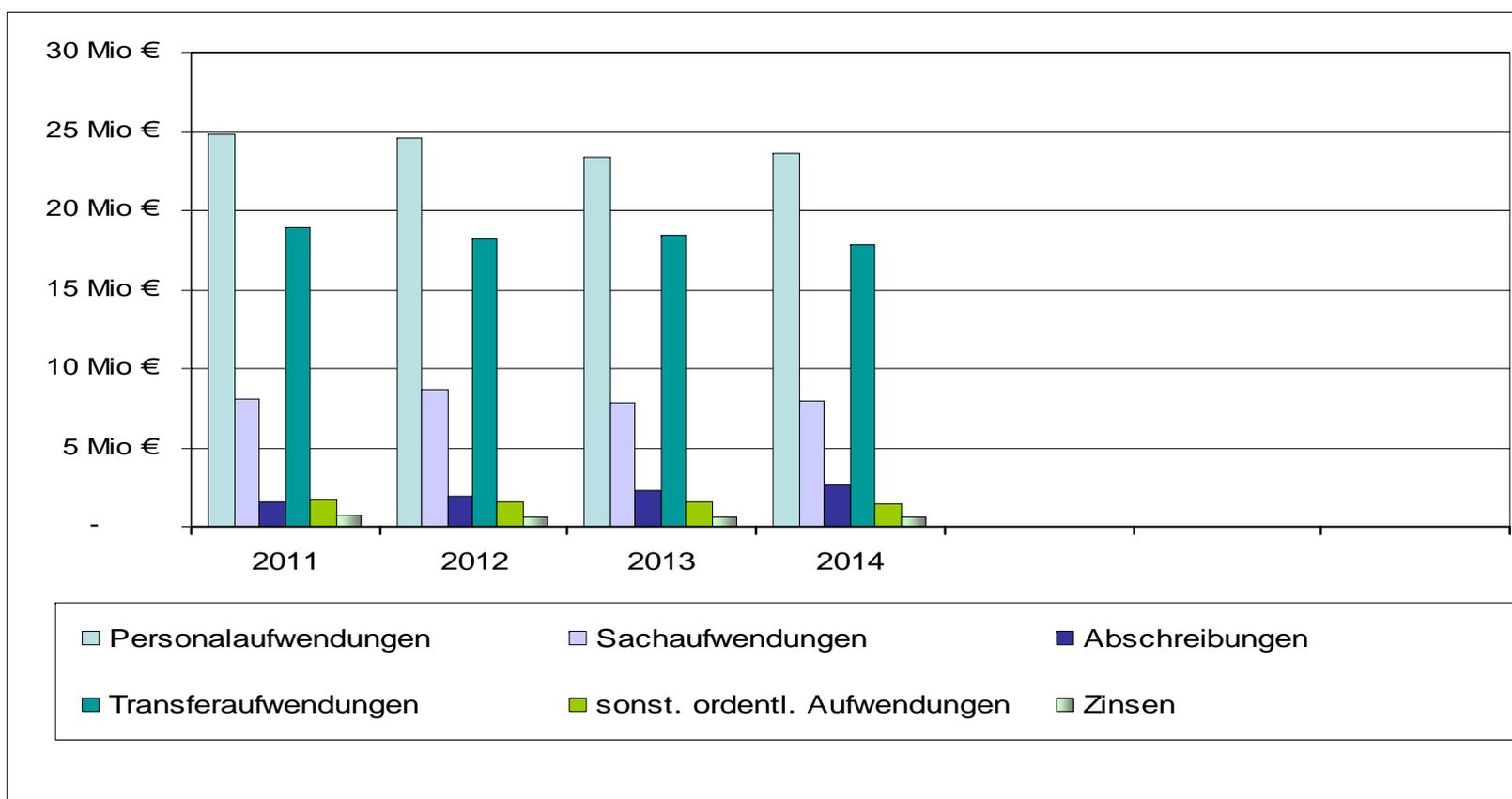


# Die wichtigsten Ausgabenbereiche des Verwaltungshaushalts (bis 2009 RE, danach HH-Plan)



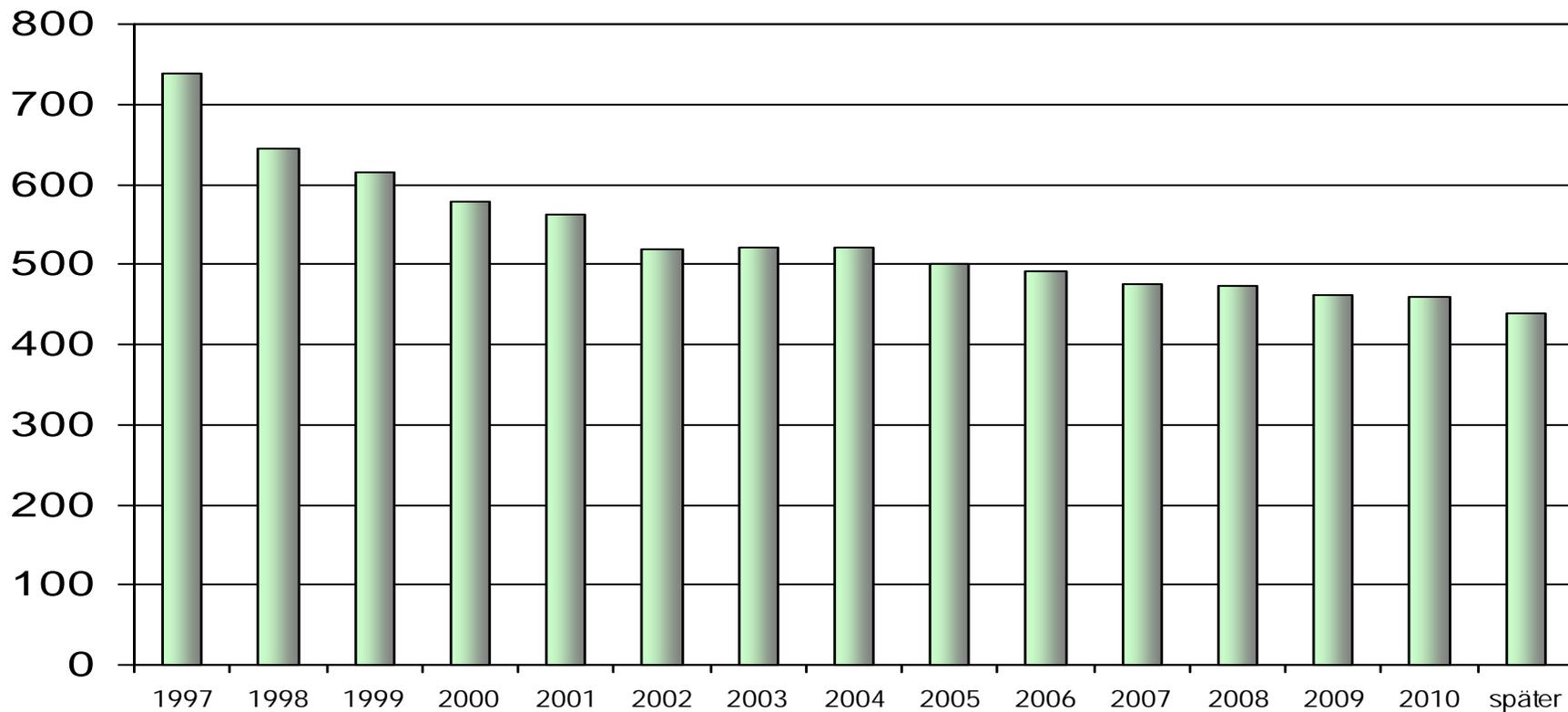


# Die wichtigsten Aufwendungen des Ergebnishaushalts (ab 2011 HH-Plan)



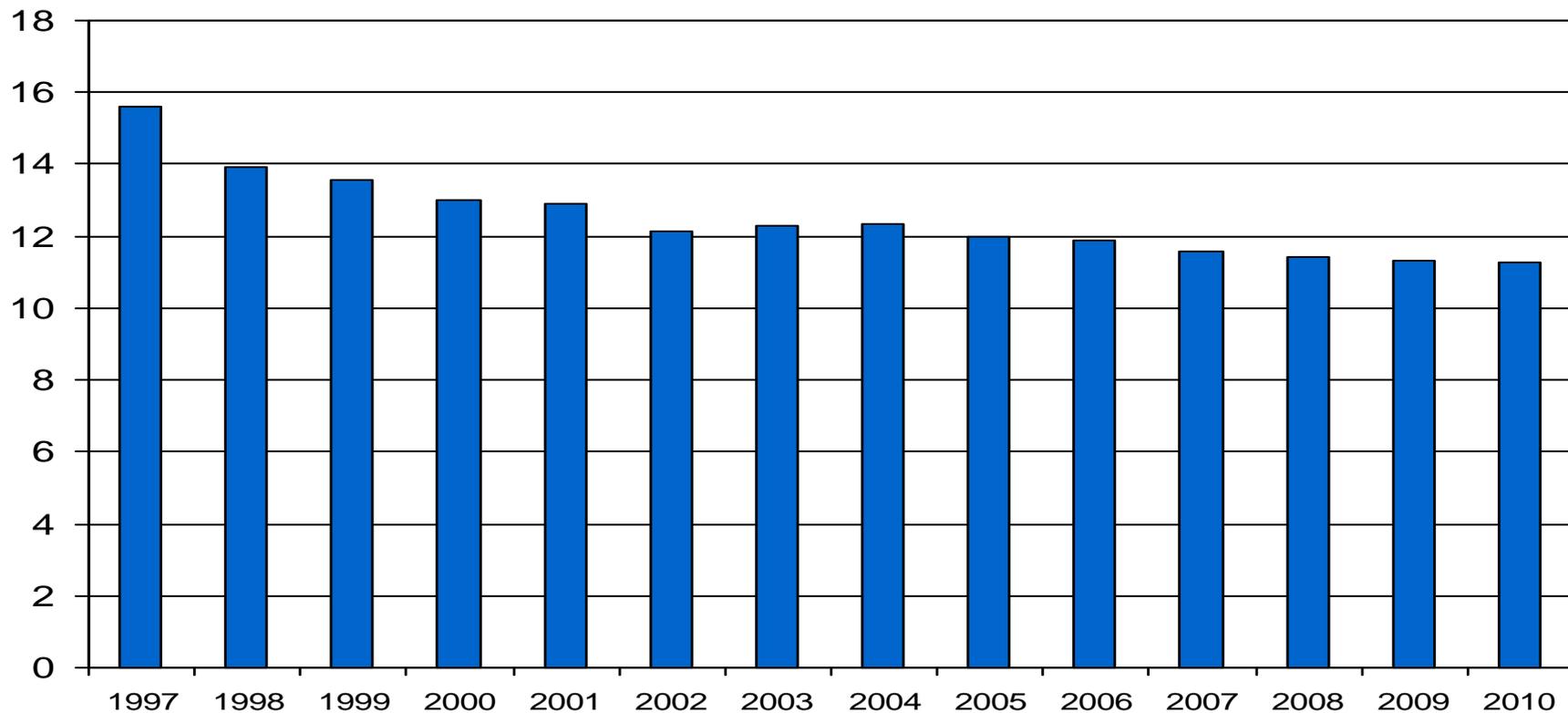


# Entwicklung der Stellen





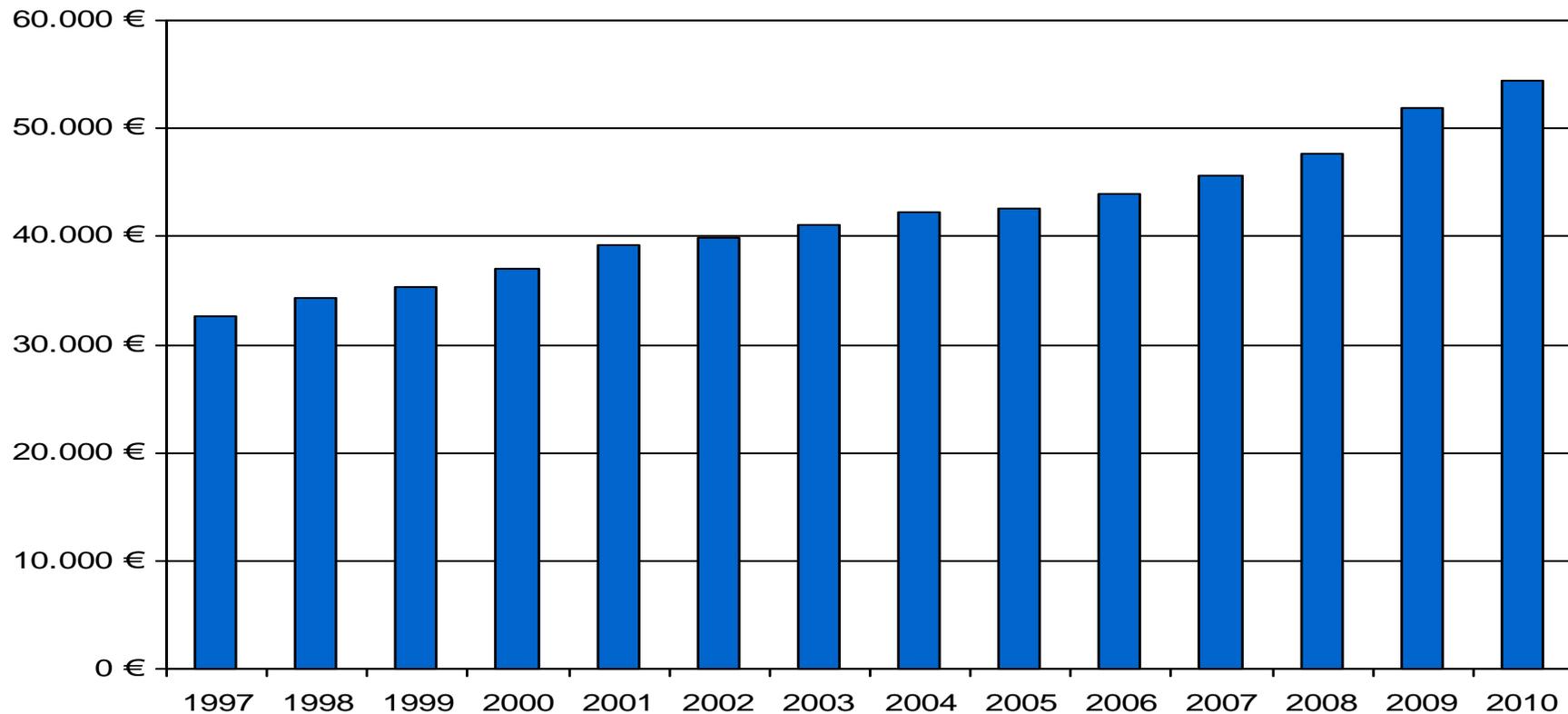
## Stellen je 1.000 Einwohner





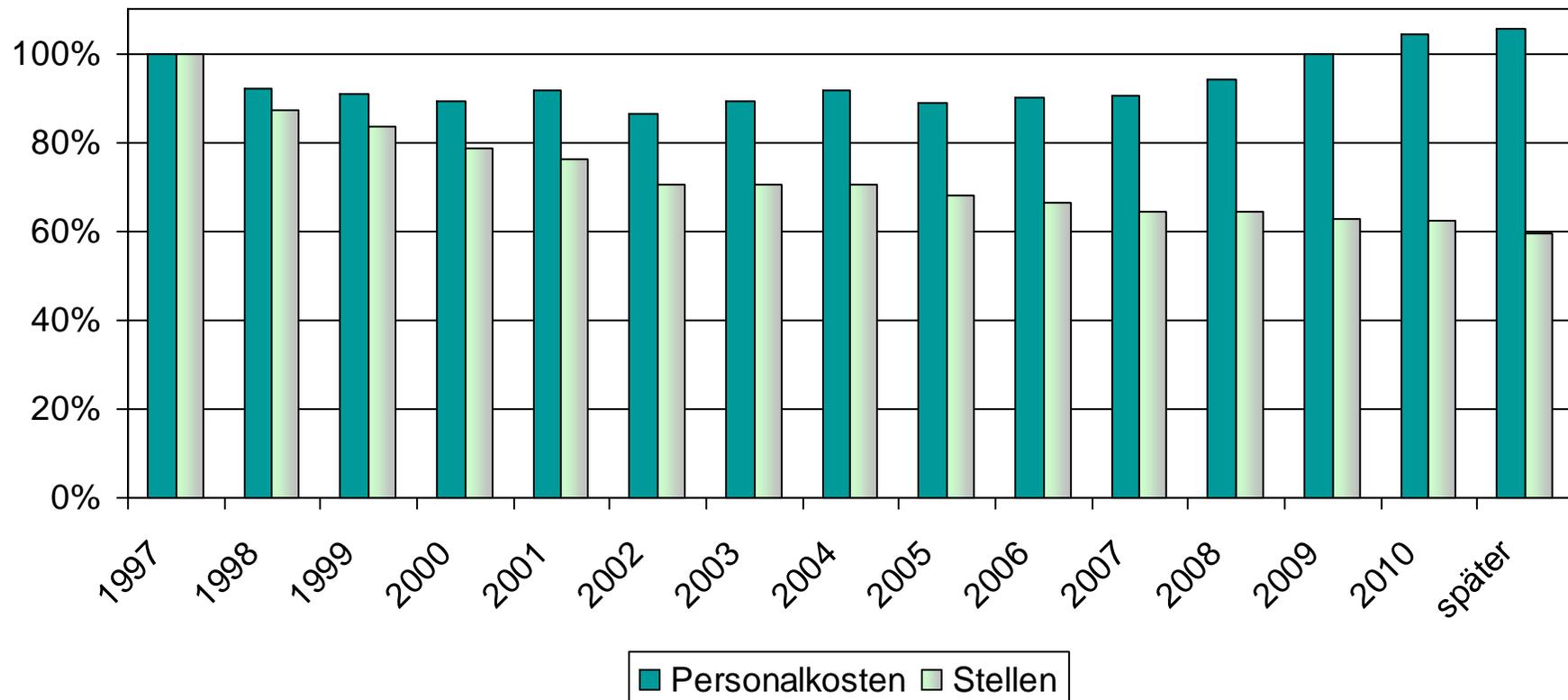
Stadt  
Eberswalde

## Durchschnittliche Kosten je Stelle



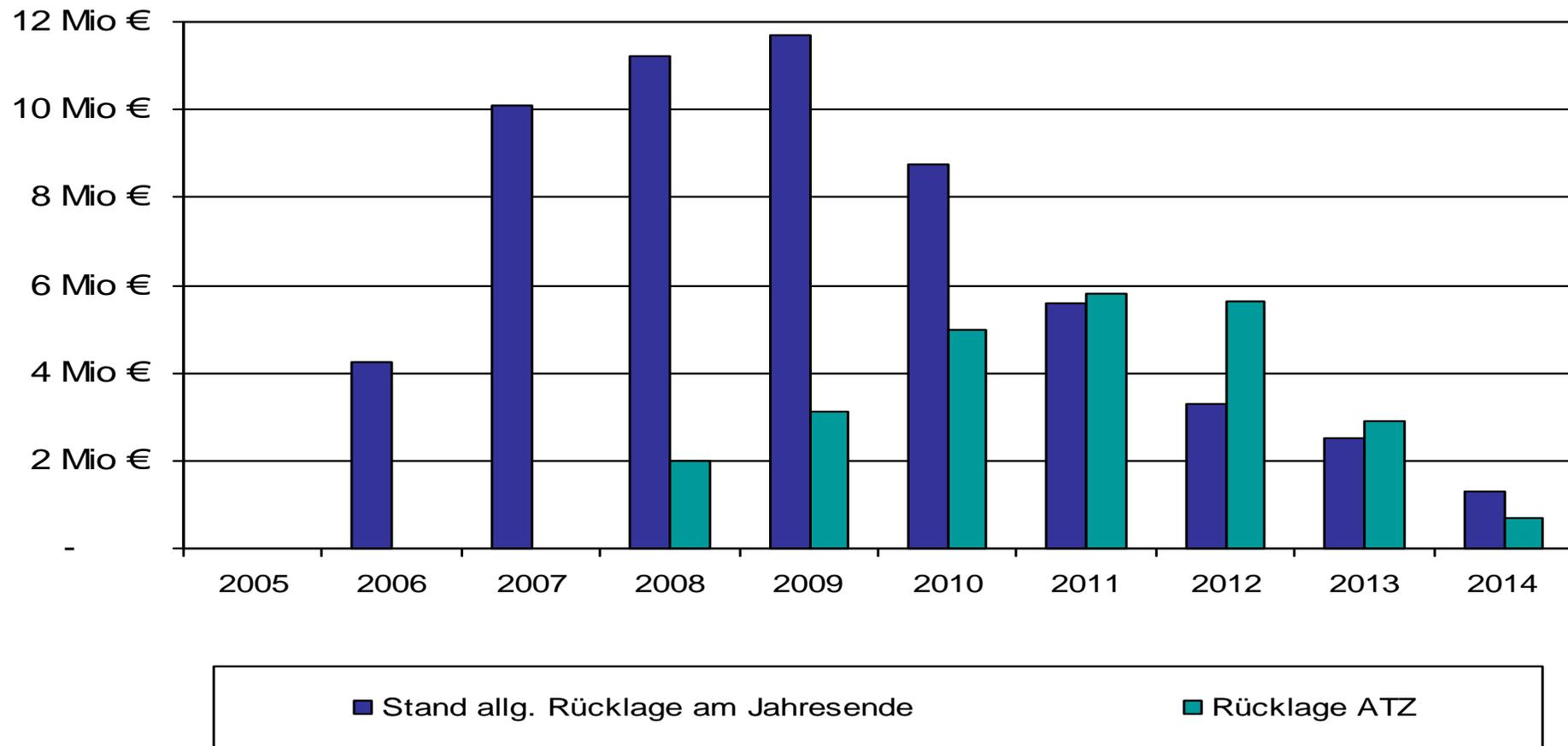


## Prozentuale Entwicklung der Personalkosten und Stellen (Basis 1997)





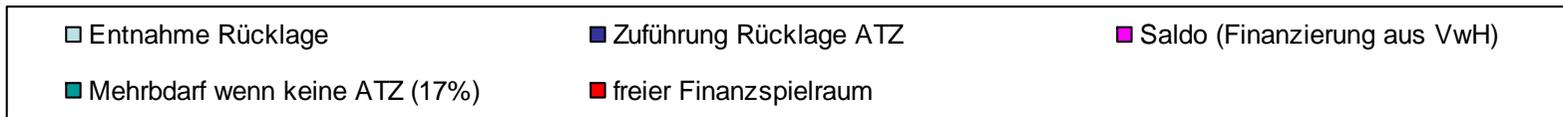
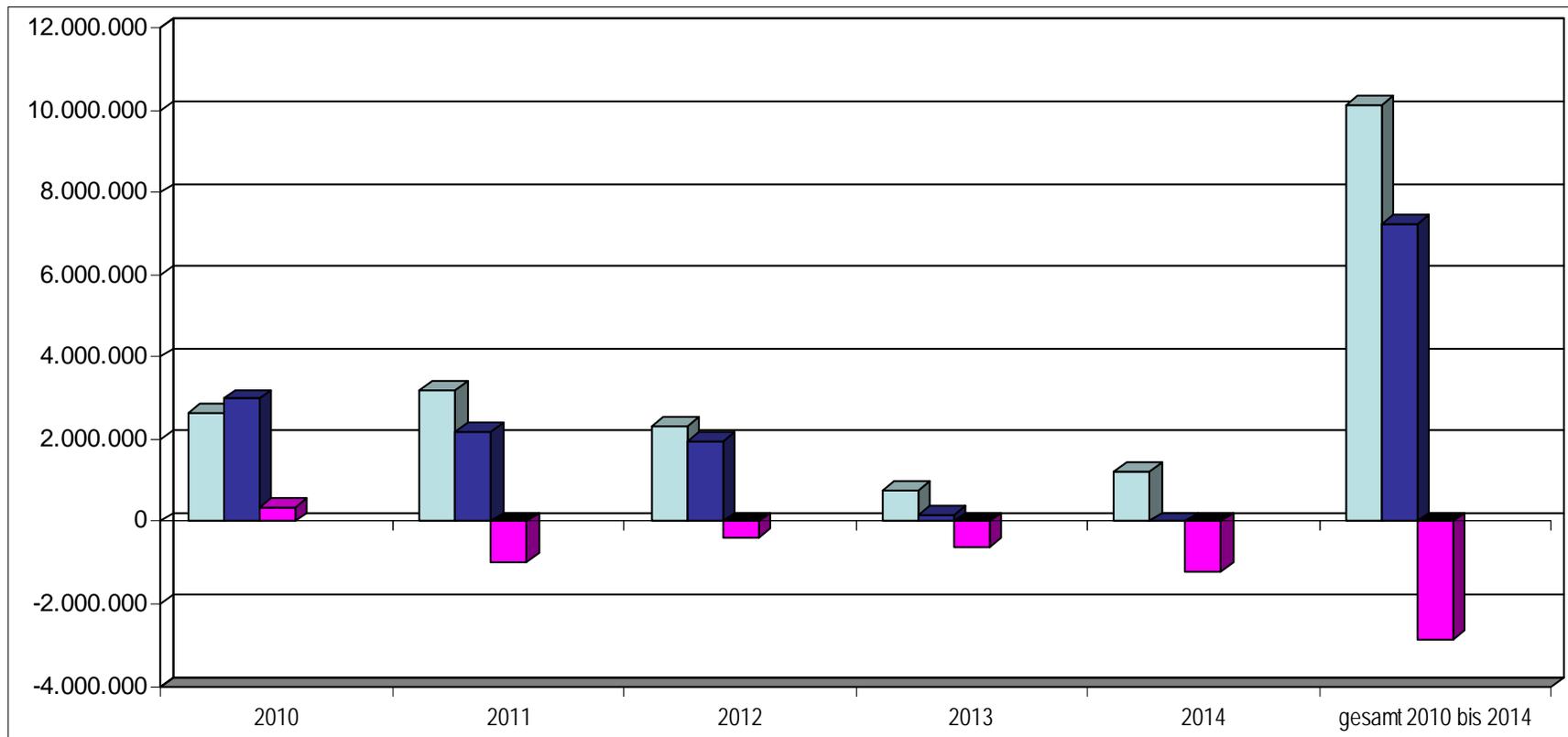
## Stand Rücklagen



Stand: 19.07.2010

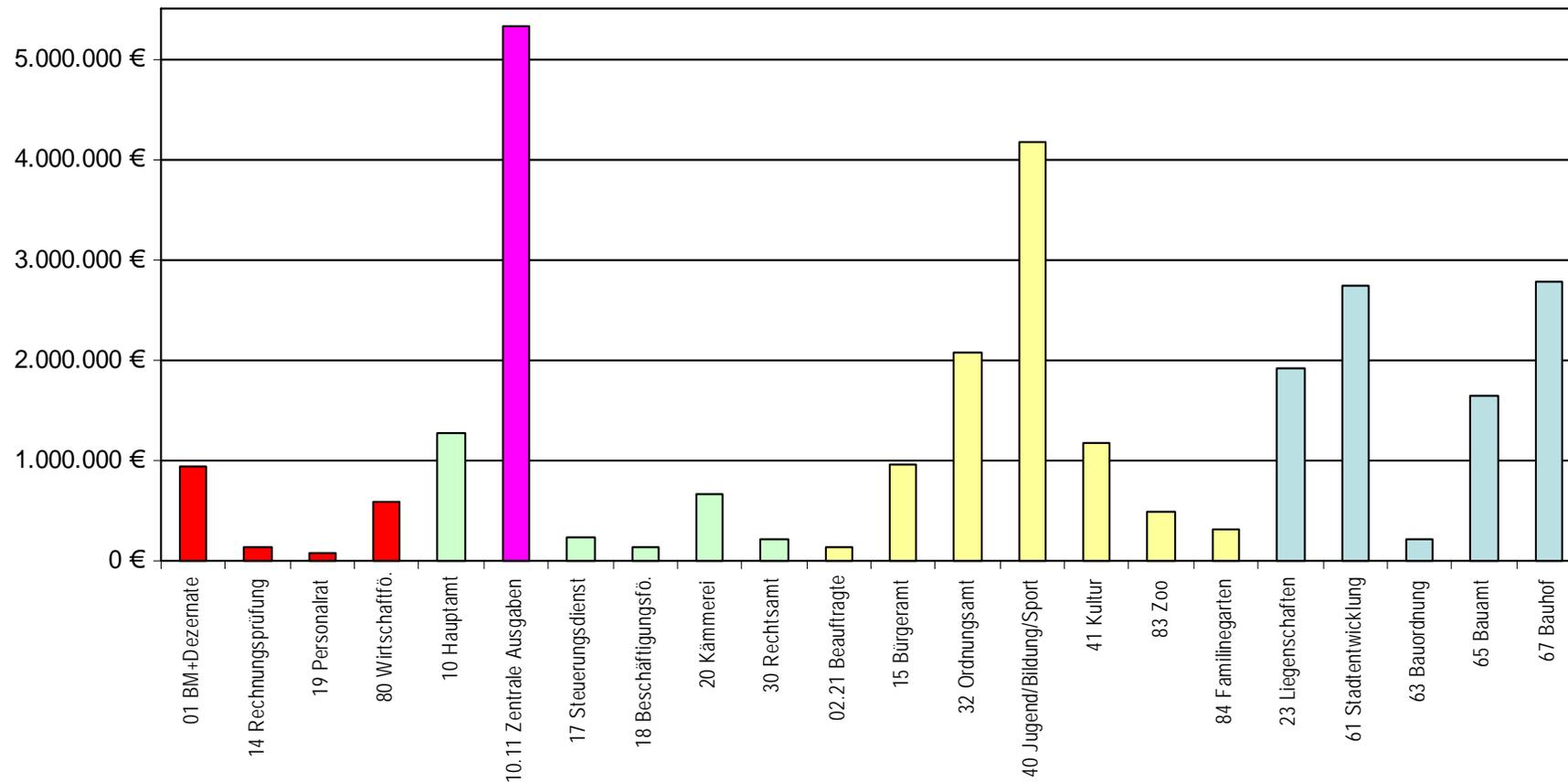


# Strukturelles Defizit



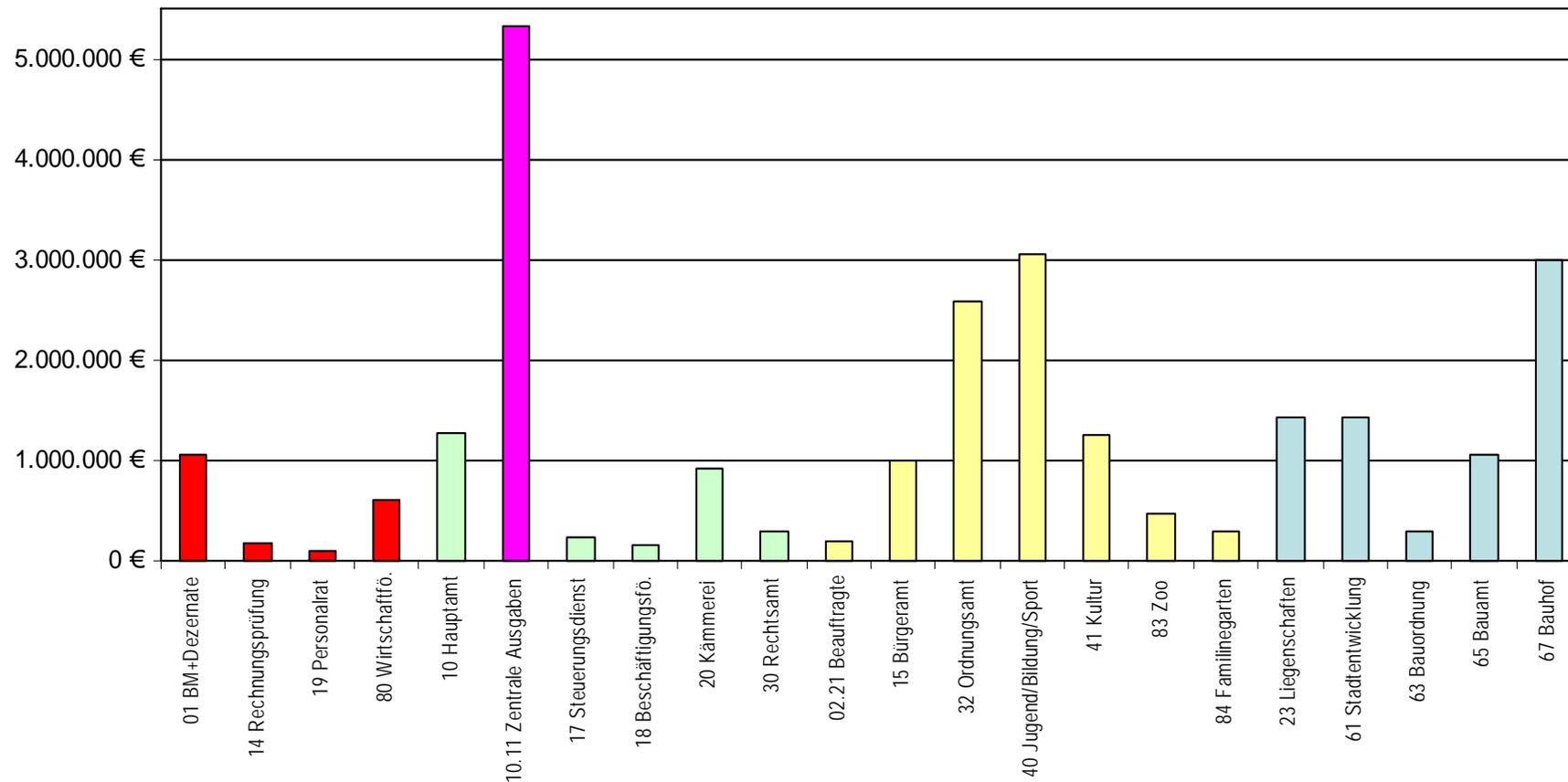


# Zuschussbedarf der Fachämter (HH-Plan 2010)



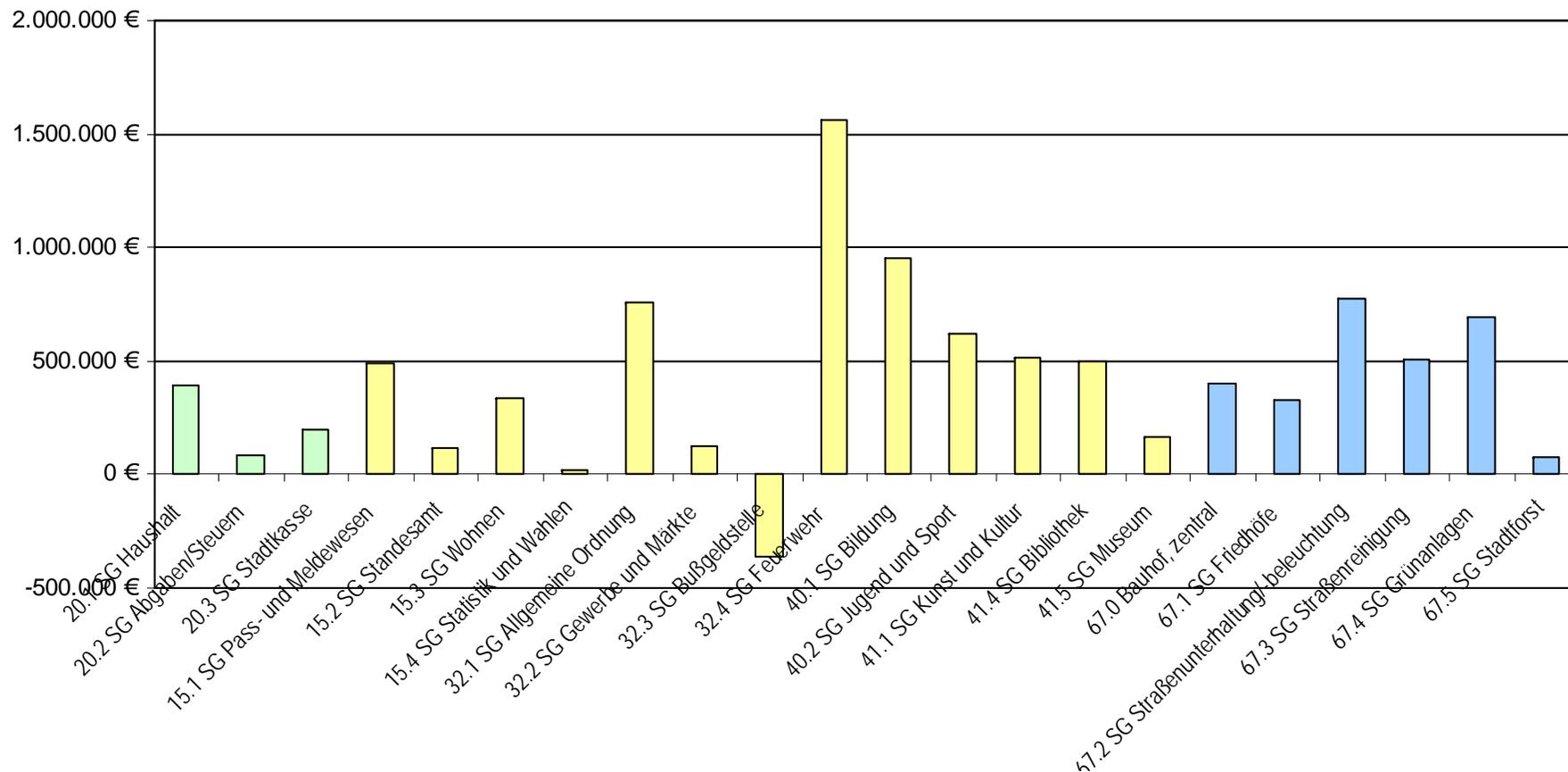


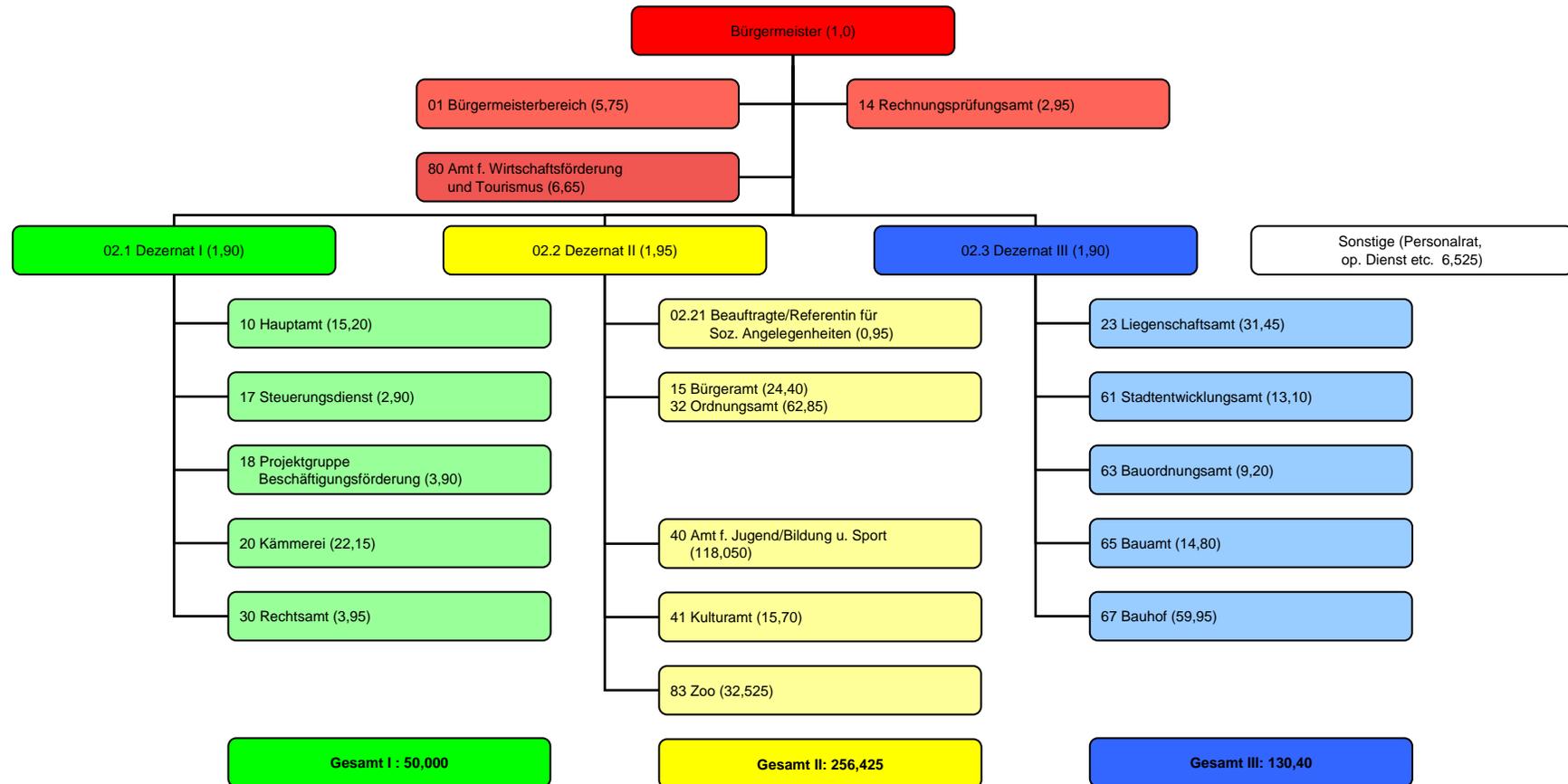
# Zuschussbedarf der Fachämter (HH-Plan 2011)





# Zuschussbedarf der Fachämter/SG's (HH-Plan 2010)





zum 01.04.2010





## Organisationseinheiten (OE)

01 Bürgermeisterbereich

80 Amt f. Wirtschaftsförderung/Tourismus

14 Rechnungsprüfungsamt

19 Personalrat

10 Hauptamt

17 Steuerungsdienst

18 Beschäftigungsförderung

20 Kämmerei

30 Rechtsamt

15 Bürgeramt

32 Ordnungsamt

40 Amt f. J/B/S

41 Kulturamt

83 Zoo

23 Liegenschaftsamt

61 Stadtentwicklungsamt

63 Bauordnungsamt

65 Bauamt

67 Bauhof

02.21 Beauftragte für soziale Angelegenheiten



## Einsparbedarf - Zielgröße

- Einsparbedarf (strukturelles Defizit): jährlich 2,5 bis 3 Mio € (ab 2013 ca. 1 Mio €/a)





## Zusammengefasste allgemeine Überlegungen der Fraktionen

- Demographieauswirkungen beachten:
  - vorhandene Standorte verdichten / Schrumpfen der Stadt vom Rand zum Stadtzentrum
  - keine neuen Standorte in Randbereichen
  - Investitionen auf Nachhaltigkeit prüfen, Konzentration auf die Zentren Eberswalde und Finow
  - Ausstattung Stadtteile auf Nachhaltigkeit prüfen
  - Infrastruktur an künftige Bedürfnisse anpassen (Straßen, Versorgungsleitungen etc.)
  - Umwandlung von Grünland in Bauland für Eigenheimbauer
  
- Gebührenordnungen aller Einrichtungen anpassen, aber Stützung sozial Schwacher
  
- in keinem Amt/Dezernat Stellenerhöhungen
  - wenn im Ausnahmefall dennoch Erhöhung notwendig, dann in anderen Bereichen dafür einsparen
  - Umwandeln Stelle des 1. Beigeordneten in Stelle für angestellten Dezernenten
  
- Klärung Umfang und Prioritäten bei der Herstellung der Barriere-Freiheit in der Stadt





## Zusammengefasste allgemeine Überlegungen der Fraktionen

- Weitestgehender Verzicht auf Verbeamtungen, insbesondere bei der Berufsfeuerwehr
- Einbeziehung des Vermögenshaushaltes und des Investitionsplanes der Stadt Eberswalde
- Rekommunalisierung der Energienetze bzw. Neugründung der Stadtwerke Eberswalde
- Bürgerbeteiligung nach dem „Solinger Modell“  
(„Solingen spart“, d. h. konkrete Benennung von Vorschlägen)
- Übergabe aller Aufgaben, die der Landkreis erledigen müsste, an den Landkreis  
- außer Bauordnungsamt-
- Hinweis auf die Kosten der Bearbeitung bei (unsinnigen) Anfragen der Stadtverordneten
- Keine Gelder für Bürgergutachten usw., die Vorhaben betreffen, die nicht in der Entscheidungsgewalt der Stadt Eberswalde liegen
- Einsparung von Fahrzeugen bei den Fahrzeug führenden Ämtern
- Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden nur, wenn regelmäßige Zusammenarbeit oder Hinweise zur Verwendung der Mittel





## 01 **Bürgermeisterbereich** (Pflicht)

- **Zuschussbedarf 2010** ca. 940.000 €
- **Stellen 2010:** 6,75                      **Stellen 2013:** 7,0

- Reduzierung der Sitzungshäufigkeit  
Ausschüsse im Sozial-/Bildungsbereich von 2 auf 1

Kosten einer Sitzung der STVV ca. 560,00 €

Kosten der Sitzung eines Ausschusses ca. 280,00 €

bei Einsparung eines Ausschusses: 10 Sitzungen weniger = 2.800 €/a

- Einmalversendung von Unterlagen gleichen Inhalts zur STVV und deren Ausschüsse  
mögliche Einsparung nach Hochrechnung auf 10 Monate = 1 Sitzungsjahr: 1.571,00 €/a
- Kopien von Plänen, z. B. Bebauungsplänen, nur einfarbig





## 01 **Bürgermeisterbereich** (Pflicht)

- Umstellung auf konsequent elektronische Versendung von Unterlagen

Ausstattung von 36 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung mit Laptop und Druckern

Kosten für Hard- und Software = 1.000 €/Stadtverordnete/r = 36.000 €

bei einer normativen Nutzungsdauer von 5 Jahren ergeben = 7.200 €/a

Ausgaben für Papier einschließlich Versand: = 2.906 €/a

Arbeitszeit für Kopieren, Sortieren, Versandbereitschaft ca. 0,5 Stelle E 5 = 18.900 €/a  
im Sitzungsdienst und in den zentralen Diensten

Gesamteinsparung : ca. 14.500 €/a

- Reduzierung Sitzungsgelder

z. B. bei einer Reduzierung von 10 % ergibt sich eine Einsparung von 921 €/a





## 14 Rechnungsprüfungsamt (freiwillig)

- **Zuschussbedarf 2010** ca. 142.000 €
- **Stellen 2010:** 2,95      **Stellen 2013:** 3,0
  
- Abgabe an Landkreis
  
- Stellenreduzierung (z. B. um eine Stelle – Einsparung ca. 45.000 €)
  
- Anhebung der Grenze VISA-Kontrolle auf 5.000 €, (derzeitig 2.500 €)  
dafür mehr Sonderprüfungen





## 19 Personalrat (Pflicht)

- **Zuschussbedarf 2010** ca. 81.000 €
- **Stellen 2010:** 1,825      **Stellen 2013:** 1,875





## 80 Amt für Wirtschaftsförderung/Tourismus (freiwillig)

➤ **Zuschussbedarf 2010** ca. 591.000 €  
**Stellen 2010:** 6,65 **Stellen 2013:** 6,0

- Schließung/Reduzierung des Amtes
- Verzicht auf Stellenwieder-/neubesetzung

Personalkosten einer Stelle E 11 = 49.915 €

Folge: fehlende Kapazitäten für die Bearbeitung

- EU-Fragen/Fördermanagement
- Branchenkompetenzfelder im Rahmen Regionale Wachstumskerne
- Einschränkung der Investorenbetreuung
- Erneuerbare Energien





## 10 Hauptamt (Pflicht)

- **Zuschussbedarf 2010** ca. 1.276.000 €
- **Stellen 2010:** 15,2      **Stellen 2013:** 15,0
  
- Krankheitsbedingte Kündigung häufig fehlender MitarbeiterInnen
  
- Werbefinanzierte Dienstleistungen, Gegenstände (z. B. Defibrillator) – nicht jedoch bei öffentlich wirksamen Gegenständen (z. B. Fahrzeuge)





## 17 Steuerungsdiens**t** (freiwillig)

**Zuschussbedarf 2010** ca. 238.000 €

**Stellen 2010:** 2,9 **Stellen 2013:** 2,0

- Gewinnentnahmen bei städtischen Gesellschaften?
  - Mieterhöhungen WHG
  - Erhöhung Eintrittsgebühren Sportzentrum Westend
  
- Betrachtung WFGE und ZWA
  
- Bürgerschaftsentgelte nicht relevant
  
- Vermittlung Aufgabenkritik nach Solinger Modell? Kosten für Eberswalde?
  
- Schließung/Reduzierung des Amtes





## 18 Projektstab Beschäftigungsförderung (freiwillig)

- **Zuschussbedarf 2010** ca. 145.000 €
- **Stellen 2010:** 3,9      **Stellen 2013:** 4,0
  
- Reduzierung Teilnehmerzahl und damit erforderliches Personal
  
- Schließung/Reduzierung des Amtes





## 20 Stadtkämmerei (Pflicht)

### ➤ Zuschussbedarf 2010

- 20.1 Haushalt ca. 390.000 €
- 20.2 Steuern ca. 80.600 €
- 20.3 Stadtkasse ca. 200.000 €

➤ **Stellen 2010:** 23,1 (22,9)      **Stellen 2013:** 21,9

### ■ Einführung Kassenautomat

Gesamtaufwand über den Anschaffungszeitraum von 10 Jahren: 233.040 €

Personalkosten einer E 5 Stelle über 10 Jahre : 385.560 €

Einsparung über 10 Jahre: 152.520 € = 15.250 €/a

### ■ Automatische Verbuchung von Einnahmen, soweit möglich





## 20 Stadtkämmerei (Pflicht)

- Erhöhung Hunde-, Grund-, Gewerbe-, Vergnügungssteuer
- Beantragung höherer Schlüsselzuweisungen beim Land für übertragene Aufgaben?
- Bürgerhaushalt?





## 30 Rechtsamt (Pflicht)

- **Zuschussbedarf 2010** ca. 222.000 €
- **Stellen 2010:** 3,95      **Stellen 2013:** 4,0
  
- Prüfung Versicherungsbedarf, insbesondere Kasko-Versicherungen für ältere Fahrzeuge





## 02.21 Beauftragte für soz. Angelegenheiten

(teilweise freiwillig, teilweise Pflicht)

- **Zuschussbedarf 2010** ca. 141.300 €
- **Stellen 2010:** 0,95      **Stellen 2013:** 1,0
  
- Klärung Umfang und Prioritäten bei Herstellung Barriere-Freiheit in der Stadt  
(Bsp. Fahrstuhl an ehemaliger Kita-Spatzennest im Vergleich zu Bordabsenkungen,  
Gehwegnasen, Verkleinerung von Kreuzungen)
  
- Reduzierung/Abschaffung der freiwilligen Leistungen im sozialen Bereich  
politische Entscheidung





## 15 Bürgeramt (Pflicht)

### ➤ Zuschussbedarf 2010

➤ 15.1 Paß- und Meldewesen	ca. 493.000 €
➤ 15.2 Standesamt	ca. 118.000 €
➤ 15.3 Wohnen	ca. 332.000 €
➤ 15.4 Statistik und Wahlen	ca. 23.000 €

➤ **Stellen 2010:** 24,4                      **Stellen 2013:** 21,3

### ■ 15.1 Schließung Außenstellen Finow und Brandenburgisches Viertel,

Schließung der Außenstelle Finow:

Einsparung von 1,5 Stellen E 5 = 1,5 x 37.800 €/a =	56.700 €/a
<u>Einsparung Betriebskosten</u>	<u>3.800 €/a</u>
Summe	60.400 €/a

Ersatz durch Bürgerbus, der auch Sommerfelde, Tornow etc. anfährt





## 15 **Bürgeramt** (Pflicht)

- Erhöhung Gebühr Anwohnerparkausweise von 24 € auf 30 €
  - ausgegebene Anwohnerparkausweise Stand 12.07.2010: 990
  - Mehreinnahme aus der Anhebung der Gebühr : 5.940 €
  
- Pass- und Meldewesen mit Standesamt zusammenlegen





## 32 Ordnungsamt (Pflicht)

### ➤ Zuschussbedarf 2010

- |                                  |                 |
|----------------------------------|-----------------|
| ➤ 32.1 Allg. Ordnung             | ca. 756.000 €   |
| ➤ 32.2 Gewerbebehörde und Märkte | ca. 124.000 €   |
| ➤ 32.3 Bußgeldbehörde            | ca. -358.000 €  |
| ➤ 32.4 Feuerwehr                 | ca. 1.559.000 € |
| ➤ 32.5 Familiengarten            | ca. 317.000 €   |

➤ **Stellen 2010:** 62,85                      **Stellen 2013:** 66,95

- 32.1/ Ziel: kostendeckender Ordnungsdienst z. B. 2. Rotlichtüberwachungsanlage,
- 32.3 Defizit zur Zeit : ca. 400.000 € (Intensivierung Außendiensttätigkeit)
- Untersuchung der Einsparmöglichkeiten im ruhenden Verkehr

- 2. Rotlichtüberwachungsanlage: Einnahmen ca. 60.000 €/a





## 32 Ordnungsamt (Pflicht)

- 32.3 „Verpachtung“ des Marktes an Dritte z. B. für Themenmärkte für qualitative Verbesserungen

- Wegfall Themenmärkte: 10.000 €/a Sachkosteneinsparung

- 32.5 Familiengarten: Verpachtung, wenn möglich, oder wenigstens Auslastung Stadthalle und Tourismuszentrums verbessern





## 32 Ordnungsamt (Pflicht)

- 32.4
  - Reduzierung/Abschaffung Berufsfeuerwehr (zur Zeit 2 Stellen unbesetzt)
  - Umstellung auf 12-h-Schicht-System
  - Verbesserung Einnahmen für Einsätze bei Unfällen prüfen
- Optimierung der Einsätze der freiwilligen Feuerwehr bei gleichzeitiger Verminderung der Berufsfeuerwehr





## 40 Amt für Jugend/Bildung/Sport (Pflicht)

### ➤ Zuschussbedarf 2010

- |                                |                 |
|--------------------------------|-----------------|
| ➤ 40.1 Bildung                 | ca. 957.000 €   |
| ➤ 40.1 Schulen, Kitas, Horte   | ca. 2.482.000 € |
| ➤ 40.2 Jugend und Sport        | ca. 618.000 €   |
| ➤ 40.2 Sportanlagen/Turnhallen | ca. 120.000 €   |

➤ **Stellen 2010:** 14,25                      **Stellen 2013:** 13,3 (ohne Kita)

■ 40.1 Zusammenfassung der Leitung bei dicht nebeneinander liegenden Kitas (Sonnenschein?)

■ **komplexe** Sanierung von Kitas (beginnend im Zentrum und in Finow)





## 40 Amt für Jugend/Bildung/Sport (Pflicht)

### 40.1

- Neukalkulation Gebühren für Kitas und Sportstätten
- Schließung Kita „An der Zaubernuss“, sobald möglich (aber vorerst Nutzung als Ausweichquartier)
- Abgabe Grundschulen an Landkreis  
- nicht möglich § 100 Absatz 1 SchulG Bgb





## 40 Amt für Jugend/Bildung/Sport (Pflicht)

### 40.2

- Abgabe Jugendklubs an freie Träger
- Reduzierung Sportstätten in städtischer Trägerschaft (wenn ja welche, und welche Auswirkungen)  
z. B. Waldsportanlage; Fritz-Lesch-Stadion





## 41 Kulturamt (freiwillig)

### ➤ **Zuschussbedarf 2010**

- |                         |               |
|-------------------------|---------------|
| ➤ 41.1 Kunst und Kultur | ca. 517.000 € |
| ➤ 41.4 Bibliothek       | ca. 498.000 € |
| ➤ 41.5 Museum           | ca. 162.000 € |

➤ **Stellen 2010:** 15,7                      **Stellen 2013:** 14,35

- 41.4 Bibliothek – Unterstützung durch ehrenamtliche Mitarbeiter
- 41.5 Museum - Abgabe an Trägerverein und ehrenamtliche Betreuung  
- Schrittweise Übergabe des Heimatmuseums an den Heimatverein
- 41.5 Tourist-Info im Familiengarten so weit wie möglich reduzieren  
schrittweise Reduzierung der Öffnungszeiten  
(z. B. durch tageweise Öffnung der Tourist-Info)
- Schließung/Reduzierung des Amtes





## 83 Zoo (freiwillig)

- **Zuschussbedarf 2010** ca. 500.000 €
- **Stellen 2010:** 32,525 **Stellen 2013:** 32,525
  
- Steigerung Besucherzahl durch Marketing-Aktivitäten
  
- Schließung Zooschule (die beiden Stellen werden 2011 und 2013 frei) oder Umsetzung von vorhandenen Mitarbeitern aus Verwaltung oder Kitas  
  

Einsparung Personalkosten	
1 x E 9 =	52.200 €/a
1 x E 8 =	46.300 €/a
Summe	106.500 €/a
  
- Stärkung durch Freiwilligenagentur oder MAE
  
- Schließung/Reduzierung Zoo
  
- Alle Maßnahmen nur in Abstimmung mit Zoobeirat





## 23 Liegenschaftsamt (Pflicht)

- **Zuschussbedarf 2010** ca. 1.915.000 €
- **Stellen 2010:** 31,45      **Stellen 2013:** 26,0
  
- Einnahmeerhöhung/Reduzierung der Garagen-/Garten-/Erholungsflächenbewirtschaftung
- Abriss ungenutzter Garagen
- Verkauf vermieteter, aber unwirtschaftlicher Gewerbeobjekte, ggf. Abgabe an WHG
- Umzug Verwaltung 2017 von Rathauspassage in neu zu schaffenden Rathausanbau prüfen
- Verkauf langfristig nicht mehr benötigter Liegenschaften (z. B. Lesch-Stadion, Waldsportanlage)
- Weitere Erschließung städtischen Grundes für Eigenheimbauer, wenn notwendig, Grünland in Bauland umwandeln





## 23 Liegenschaftsamt (Pflicht)

- Aufbau Energiemanagement, einschließlich Außenstellen und Zoo oder Outsourcen?
  - Umsetzung „Mobile-Hausmeister-Konzept“
  - Erstellung Gebäudekataster mit Zustandsbewertung
  - Forcierung weiterer Grundstücksentwicklungen
  
- Aus- und Aufbau eines Geo-Informationssystems (GIS)
  
- Vorhalten einer leistungs- und funktionsfähigen Liegenschaftsverwaltungs-Software zzgl. notwendiger Luftbilddaten
  
- Vergabe von Dienstleistungen des Liegenschaftsamtes/Facility Managements an die WHG oder einen anderen Anbieter





## 61 Stadtentwicklungsamt (Pflicht)

- **Zuschussbedarf 2010** ca. 2.738.000 €
- **Stellen 2010:** 13,1      **Stellen 2013:** 10,75
  
- Verwaltungsgebührensatzung aktualisieren
- Fusion mit Bauamt prüfen
- Stärkere Nutzung GIS (Geo-Informationssystem)
- Konsequente Prüfung der Fördermittel-Akquise auf Nachhaltigkeit





## 63 Bauordnungsamt

- **Zuschussbedarf 2010** ca. 220.000 €
- **Stellen 2010:** 9,2 **Stellen 2013:** 9,0
  
- (Keine) Abgabe an Landkreis





## 65 Bauamt (Pflicht)

- **Zuschussbedarf 2010** ca. 1.653.000 €
- **Stellen 2010:** 14,8      **Stellen 2013:** 15,2
  
- Intensivierung Fördermittel-Akquise für (Straßen, Beleuchtung, Grün, Spielplätze, Radwege)
- innovative/“intelligente“ Straßenbeleuchtungssysteme (z. B. Light on demand, LED-Leuchten)
  
- Ausbau Pendlerparkplätze
  
- Einsatz langlebiger Materialien, selbst wenn etwas teurer (z. B. Naturborde statt Betonborde)
  
- Berücksichtigung niedrigen Pflegeaufwands bei Planung von Grünanlagen und Spielplätzen





## 67 Bauhof (Pflicht)

### ➤ Zuschussbedarf 2010

➤ 67.0 Bauhof allgemein	ca. 401.000 €
➤ 67.1 Friedhöfe	ca. 324.000 €
➤ 67.2 Straßenunterhaltung/-beleuchtung	ca. 775.000 €
➤ 67.3 Straßenreinigung	ca. 505.000 €
➤ 67.4 Grünanlagen	ca. 695.000 €
➤ 67.5 Stadtforst	ca. 76.000 €

➤ **Stellen 2010:** 59,95                      **Stellen 2013:** 59,0

- 67.1 Schließung Friedhöfe (außer Waldfriedhof, Finow und Spechthausen), Reduzierung Flächen auf dem Waldfriedhof
- Anbindung an städtisches Computernetz (insbesondere AB-Data)
- 67.2 Nachtabschaltung Straßenbeleuchtung, intelligente Steuerung/LED
- 67.3 Verringerung der Aufgaben bei Straßenreinigung
- 67.4 Verringerung der Aufwendungen in der Grünflächenpflege durch konsequenten Rückbau





## 67 Bauhof (Pflicht)

- 67.4 Erhöhung Gebühren an Parkscheinautomaten (RE 2009 – 119.000 €)  
(z. Z. 0,30 € je angef. halbe Stunde, die ersten 20 min frei)  
bei Erhöhung auf 0,50 € je angefangene halbe Stunde ca. 75.000 € Mehreinnahmen
- 67.4 Reduzierung Bewirtschaftung Grünflächen, keine neuen  
Parkanlagen/Grünflächen,  
Schwerpunkt kostengünstige/ökologische Bewirtschaftung, vorrangig  
extensive Begrünung  
  
Reduzierung des Personalaufwandes um z. B. 1 Stelle E 4 = 37.100 €/a
- 67.5 wirtschaftliche Betrachtung Stadtforst
- 67 - Allgemein  
Teil-/Privatisierung von Bauhof, Stadtforst bzw. Teilleistungen  
(z. B. Winterdienst),  
  
Zusammenarbeit mit Umlandgemeinden (gemeinsamer Betrieb des Bauhofes)





# Ende der Präsentation

- Herzlichen Dank für Aufmerksamkeit und Interesse